

steht; teils vor Hunger, Exodus 16; teils aus Durst und wegen des "elenden Orts", Numeri 20 (V. 2 - 5); teils wegen anderer menschlicher Nöte. Und jedesmal wurden sie streng bestraft. Mit Bestürzung mußte ich daran denken und fürchtete deshalb mehr als einmal ein göttliches Strafergericht für unser Murren und war mir nicht sicher, ob unser Unternehmen verdienstlich war bei so viel Unlust am Ertragen der damit verbundenen Mühe.

0712

0710

0716

So brachen wir denn, als die Kamele beladen und die Esel gesattelt waren, aus der Wüste Minschene auf und wurden bei Sonnenaufgang in eine wilde Wüste, eine maßlos dürre Gegend, und wenn es erlaubt ist, mit den Kindern Israel nach Numeri 20 zu sagen, an den "elendsten Ort" geführt, wo man wirklich und wahrhaftig nicht säen kann und wo auch nichts für den menschlichen Lebensunterhalt zu wachsen vermag. Diese Wüste heißt "Larich", und an ihrer rechten Seite stehen weiße Berge, ebenso an der Rückseite. Doch nach Osten zu hatten wir ein weites Gefilde vor uns, dessen Gestein und Sand schwarz verbrannt war, wie wenn eben erst ein <II, 428> Feuer auf diesen Feldern alles Brennbares verzehrt hätte, auch dünstete der Boden einen Brandgeruch aus. Wir vermochten aber ein Ende dieser weiten Ebene nicht zu erblicken, sie war weder von Bergen noch Hügeln begrenzt. Als wir uns über die geradezu erschreckende Weite wunderten und deshalb den sarazenischen Kalin nach dem Ende dieses Geländes fragten, sagte er zu uns, daß man keinen Menschen auf der Erde kenne, der auf irgendeine Art und Weise an das Ende oder die Grenze dieser Ebene gelangt sei. Wenn nämlich, erklärte er, jemand im Eilmarsch so schnell vorwärtskäme, daß er jeden Tag zehn deutsche Meilen schaffte, würde er zwei Monate lang weder an Wasserstellen noch auf Menschen treffen. Und dazuhin versengt eine solche Glut diese Fläche, daß sogar jemand, der Wasser bei sich hat, nicht lebend bis an ihr Ende durchdringen könnte. Ihre Grenze soll nämlich an den Bergen des irdischen Paradieses liegen, und deshalb verbrennt das lodernde Flammenschwert, das Gott vor den Eingang zum Paradies gestellt hat (Genesis 3, 24) diese Felder und verwehrt den Zugang. So könnte also jemand glauben, diese Felder seien die elysischen Gefilde, und diese Gefilde liegen sehr weit ab von der Wohnstatt der Menschen, und kein Lebender hält sich darin auf. Zu diesen Gefilden, behaupten die Dichter, ruft Merkur die menschlichen Seelen aus der Unterwelt herbei. Es gibt nämlich Leute, die glauben, daß alle Seelen der Menschen anfangs zugleich erschaffen worden seien und dann den Menschen, wenn sie gezeugt werden, eingegeben würden; und daß sie, wenn wir sterben, in die Unterwelt hinabfahren und dort gepeinigt werden, bis die in ihrer Lebenszeit begangenen Vergehen gesühnt sind, und von dort, wenn Merkur sie ruft, ziehen sie hinüber zu den elysischen Gefilden und werden nach tausend Jahren von dort an den Lethe-Fluß geführt, damit sie nach einem Trank daraus die Mühsale des hiesigen Lebens vergäßen und sich deshalb danach sehnten, wieder in die Körper zurückzukehren, in die Merkur sie schickte.

0706

0721

0701

0761

0661

0811

0611

0211

Ende

Einige, die diese Ebenen bereist und dabei eingehend betrachtet haben, behaupteten, sie hätten das Grab und steinerne Grabmal eines Riesen von erstaunlicher Größe entdeckt und dort, so glauben manche, sei der König Og von Basan begraben, von dem es in Deuteronomium Kap. 3 V. 11 heißt, daß sein Bett oder die Wiege, in der er als Kind lag, aus Eisen war und in Rabba gezeigt wurde und neun Ellen in der Länge und vier in der Breite maß. Zu einem so großen Mann wuchs dann dieser Riese heran, daß zu seinem Begräbnis ein großes Feld erforderlich war, und zwar dieses hier, wenn man sich die hebräische Darstellung über den genannten Ort gefallen läßt, die Wunderdinge behauptet von der Größe jenes Mannes, wie natürlich Deuteronomium 3 bestätigen soll. Daraus geht hervor, daß rechtgläubige Christen, die Juden, die Dichter, die Naturbetrachter jeweils anders von diesem Feld sprechen. <II, 429> Wir Christen erklären, daß diese Felder vom lodernden Flammenschwert verbrannt sind,

Anfang